

Europäische Theaterkünstler unterstreichen die Verantwortung der Künste und Humanität zur Gestaltung der Zukunft Europas

Internationale Theaterkonferenz der ETC erfolgreich in Braunschweig beendet

Berlin / Braunschweig, Dezember 2014: Über 80 Theatermacher aus 19 Ländern tagten für vier Tage anlässlich der jährlichen Internationalen Theaterkonferenz der Europäischen Theaterkonvention (ETC) vom 27. – 30. November am Staatstheater Braunschweig. Das zentrale Thema des Treffens – „**Die Zukunft Europas**“, hinterfragte nach den Europawahlen vor ein paar Monaten, und nachdem die neue Europäische Kommission vor wenigen Wochen ihr Amt antrat - Was können Europas Bürger erwarten? Vor welchen Aufgaben stehen die Theater Europas? **Mit einem Appell an die Verantwortung der Künste und Humanität, zur Gestaltung einer Zukunftsvision für ein offenes und gleichberechtigtes Europa, bildete die Situation und Arbeit ukrainischer Theatermacher und Theater einen wichtigen Schwerpunkt der Konferenz.** Eine geladene Delegation von Künstlern und Theaterdirektoren gaben Einblick in ihre Arbeiten, tauschten sich mit den Konferenzteilnehmern aus ganz Europa über aktuelle künstlerische und kulturpolitische Positionen aus und schlossen wichtige Kontakte.

Die Konferenz, die offiziell bei einem Empfang am Donnerstag, den 27. November von der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Niedersachsen **Gabriele Heinen-Kljajić** eröffnet wurde; bot zwei impulsgebende anregende Tage mit Diskussionen, Vorträgen und Workshops im und über das Theater in Europa in den Räumen der Braunschweiger Industrie- und Handelskammer.

"In welchem Europa wollen wir leben?", fragte Referentin **Stefanie Carp**, Festivalleiterin, und forderte eine Vision für ein vereintes Europa, in dem das Streben nach sozialer Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit keine kulturelle Phantasie bleibt, sondern sich in allen Teilen der Nationen, des gesamten Kontinents, aber auch darüber hinaus als Wirklichkeit realisiert. Vor dem Hintergrund der zunehmenden nationalistischen Bewegungen in Europa, die als hilfreiches Mittel zur Ausgrenzung und Manifestation von Elitarismus zu bewerten sind, stünden Theater in der Pflicht, sich für die individuelle und kollektive Verantwortung zur Beteiligung in einem offenen Miteinander in der Gesellschaft zu engagieren, in dem das Fremde und Unbekannte ohne Einschränkungen Bestandteil ist. **Camille de Toledo**, Begründer der Europäischen Gesellschaft der Autoren, unterstrich die Bedeutung von Sprache und Übersetzung, durch die erst die vielen Diskrepanzen und Missverständnisse in einem Zustand der Zwischensprachlichkeit, dem Nichtübersetzbaren zum Ausdruck kommen. Dies sei eine politische Herausforderung, die mit Blick auf die vielfältigen Realitäten eines Migranten Europas nach Anerkennung auf diesem Gebiet des Konflikts verlangt, "wobei die Kunstszene eine führende Position zur Schaffung neuer Konzeptionen der Zugehörigkeit, multipler Loyalitäten und Staatsbürgerschaften übernimmt." "Europa ist in einem Zustand der Transformation und Verwirrung", sagte **Rodrigo Garcia**, künstlerischer Leiter des Theaters CDN -Humain trop humain in Montpellier. "Die Menschen müssen sich wieder lebendig fühlen; sie müssen zusammen finden, genau wie Europa neues Leben und Energie braucht. Theater ist ein Ort, der genau dies bietet, zudem steht er für die wesentlichen Menschenrechte in Würde und Freiheit zu leben und der Meinungsfreiheit, im Dialog mit der Gesellschaft", beschloss er.

European Theatre Convention - Convention Théâtrale Européenne

Executive office

c/o Deutsches Theater · Schumannstr. 13 a · 10117 Berlin · Germany
T +49 (0)30 28441 460 · F +49 (0)30 28441 488
E convention@etc-cte.org

EU office

c/o European House for Culture
Sainctelettesquare 17 · 1000 Brussels · Belgium

www.etc-cte.org

Head office

c/o SYNDEAC
8 rue Blanche · 75009 Paris · France
Association loi 1901
N° Siret 379 738 230 00018 · CODE APE 913 E

Bank Crédit Coopératif

IBAN FR76 4255 9000 1741 0200 2023 864 · BIC CCOPFRPPXXX

Die geladenen Gäste **ukrainischer öffentlicher Theater sowie der unabhängigen und freien Theaterszene** betonten gemeinsam den wertvollen wichtigen Austausch mit europäischen Kollegen und den Einfluss von Kultur auf die politischen Entwicklungen in ihrem Land. Nach ersten Begegnungen und Diskussionen wurden Ideen zur weiterführenden europäischen Theatervernetzung erarbeitet, um die neuen Beziehungen zu stärken und das künstlerische Leben zwischen der Ukraine und dem übrigen Europa in den kommenden Jahren enger zu verflechten.

Während der Konferenz tauschten Theatermacher in professionellen Workshops zu den Themen **"Soziale Kohäsion und Inklusion im Theater – Vorstellungen für ein Publikum mit Seh- und Hörbehinderungen"** sowie **"Audience Development Strategien in Theatern der ETC"** anregende Best Practices und Erfahrungen mit europäischen Kollegen aus. In interaktiven Arbeitssitzungen wurden neue europäische Kooperationstheaterarbeiten initiiert und bestehende Projekte weiter vorbereitet. So befindet sich z.B. das europäische Theaterfestival **"The Art of Ageing – die Kunst des Alterns"** mit acht Theatern in gemeinsamer Planung, das vom 16. -19. April 2015 am Nationaltheater Temeswar in Rumänien organisiert wird. Eine neue **"Europäische Theaterakademie"**, die sich dezidiert Europäischer Theaterzusammenarbeit widmen wird und sich an junge europäische Theaterproduzenten, Direktoren und Manager richtet, wird derzeit entwickelt um erstmalig 2015 stattzufinden. Darüber hinaus planen ETC Theater das erfolgreiche ETC Jugendtheaterprogramm "Young Europe" in 2016-2018 weiterzuführen. Drei Theaterfestivals werden von ETC-Theatern im kommenden Jahr mit Beiträgen aus dem Netzwerk organisiert: **Internationales Theaterfestival** in Pristina (März), **Eurokontext.sk** in Bratislava (Juni) und das **Belarus Free Theatre Festival** in London (November).

Zwei neue Theater schlossen sich im Rahmen der Veranstaltung Europas Netzwerk der öffentlichen Theater als neue Mitglieder an – das **Kroatische Nationaltheater Zagreb** und das **Slowenische Nationaltheater Drama Ljubljana**.

Einen Eindruck zur Vielfalt der Themen und ästhetischen Formen, die das europäische Theater zu bieten hat, erhielten die Theatermacher und Konferenzgäste zudem auf der gleichzeitig zur Konferenz stattfindenden 4. Ausgabe von **"Fast Forward"**, dem Europäischen Festival für junge Regie am Staatstheater Braunschweig. Sieben Aufführungen aus sieben Ländern luden dazu ein, die junge Generation europäischer Theaterkünstler zu entdecken.

Weitere Informationen und Kontakt:

Heidi Wiley, Generalsekretärin ETC, Email: hwiley@etc-cte.org, Tel: + 49 30 28 441 461, www.etc-cte.org

Informationen für Redaktionen – Die European Theatre Convention (ETC) ist Europas größtes Netzwerk öffentlicher Theater mit 40 Mitgliedstheatern in mehr als 20 Ländern. Seit ihrer Gründung 1988 fördert und initiiert die ETC den Austausch von Theaterschaffenden, den Austausch von Theaterproduktionen, die Mobilität des Theaterpublikums, die Entwicklung zeitgenössischer Dramatik, die Entwicklung neuer internationaler Theaterkoproduktionen und ist als Fürsprecherin der Theater im Dialog mit den EU Institutionen tätig.

Mit Dank an die Förderung des Projekts

Europäische Vernetzung ukrainischer Theater und Theatermacher
durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland.



Auswärtiges Amt

European Theatre Convention - Convention Théâtrale Européenne

Executive office

c/o Deutsches Theater · Schumannstr. 13 a · 10117 Berlin · Germany
T +49 (0)30 28441 460 · F +49 (0)30 28441 488
E convention@etc-cte.org

EU office

c/o European House for Culture
Sainctelettesquare 17 · 1000 Brussels · Belgium

www.etc-cte.org

Head office

c/o SYNDEAC
8 rue Blanche · 75009 Paris · France
Association loi 1901
N° Siret 379 738 230 00018 · CODE APE 913 E

Bank Crédit Coopératif

IBAN FR76 4255 9000 1741 0200 2023 864 · BIC CCOPFRPPXXX